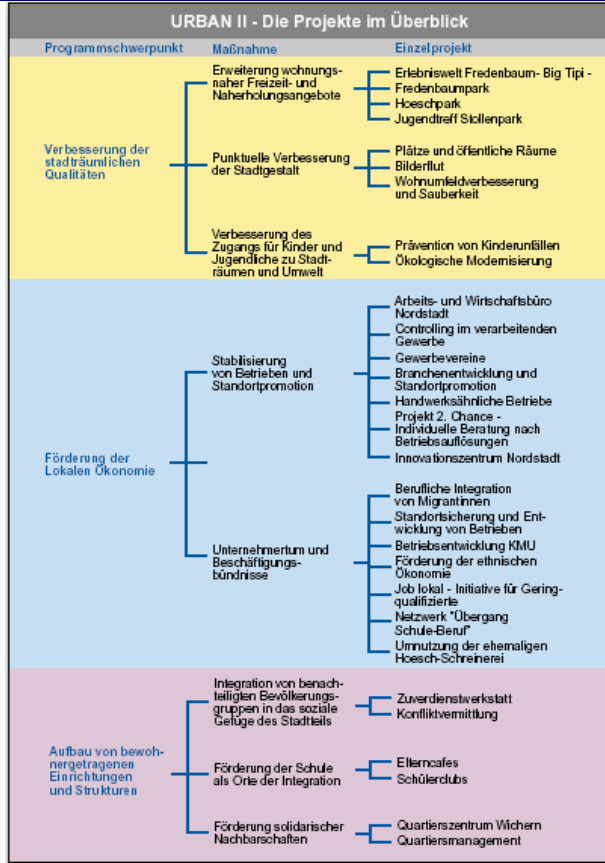






# Integriertes Handlungsprogramm



**3 Programmschwerpunkte**  
**8 Maßnahmeebenen**  
**29 Hauptprojekte mit weiteren**  
**10 Unterprojekten**

- 1. Verbesserung stadträumlicher Qualitäten**
- 2. Förderung der Lokalen Ökonomie**
- 3. Aufbau von bewohnergetragenen Einrichtungen und Strukturen**
- 4. Technische Hilfe**



URBAN.DORTMUND.DE



# Finanzierungsaufteilung



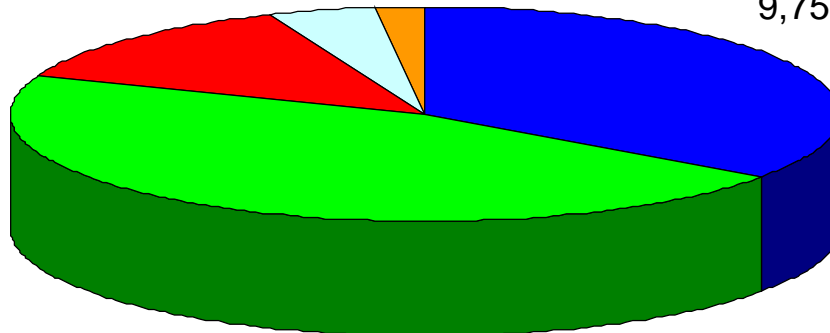
Andere Fördergeber  
1,19 Mio €

Privatsektor  
0,5 Mio €

Stadt Dortmund  
3,67 Mio €

Europäische Union  
9,75 Mio €

Bund/  
Land NRW  
12,75 Mio €



URBAN II Programm Gesamtvolumen: 27,86 Mio €



URBAN.DORTMUND.DE



Programmschwerpunkt	Maßnahme	Einzelprojekt
Verbesserung der stadträumlichen Qualitäten	Erweiterung wohnungs-naher Freizeit- und Naherholungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erlebniswelt Fredenbaum- Big Tipi -</li> <li>Fredenbaumpark</li> <li>Hoeschpark</li> <li>Jugendtreff Stollenpark</li> </ul>
	Punktuelle Verbesserung der Stadtgestalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Plätze und öffentliche Räume</li> <li>Bilderflut</li> <li>Wohnumfeldverbesserung und Sauberkeit (WUV)</li> </ul>
	Verbesserung des Zugangs für Kinder und Jugendliche zu Stadträumen und Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prävention von Kinderunfällen</li> <li>Ökologische Modernisierung</li> </ul>

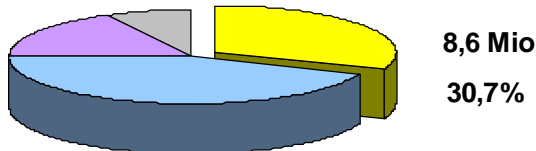
**5 Stadtprojekte**

*Tiefbauamt  
Stadtgrün  
Immobilienwirtschaft  
Jugendamt*

**3 Trägerprojekte**

*Planerladen,  
Grünbau gGmbH,  
Kinderschutzbund,*

**1 Auftragnehmerprojekt**  
*Ruhr-Universität Bochum*



## Nachhaltige Wirkungen

im Programmschwerpunkt  
„Verbesserung der stadträumlichen Qualitäten“



- Aufgewertete Parks werden von der Bevölkerung, auch aus anderen Stadtteilen sehr gut angenommen  
*Projekt: Hoeschpark, Fredenbaumpark, Stollenpark, Blücherpark*



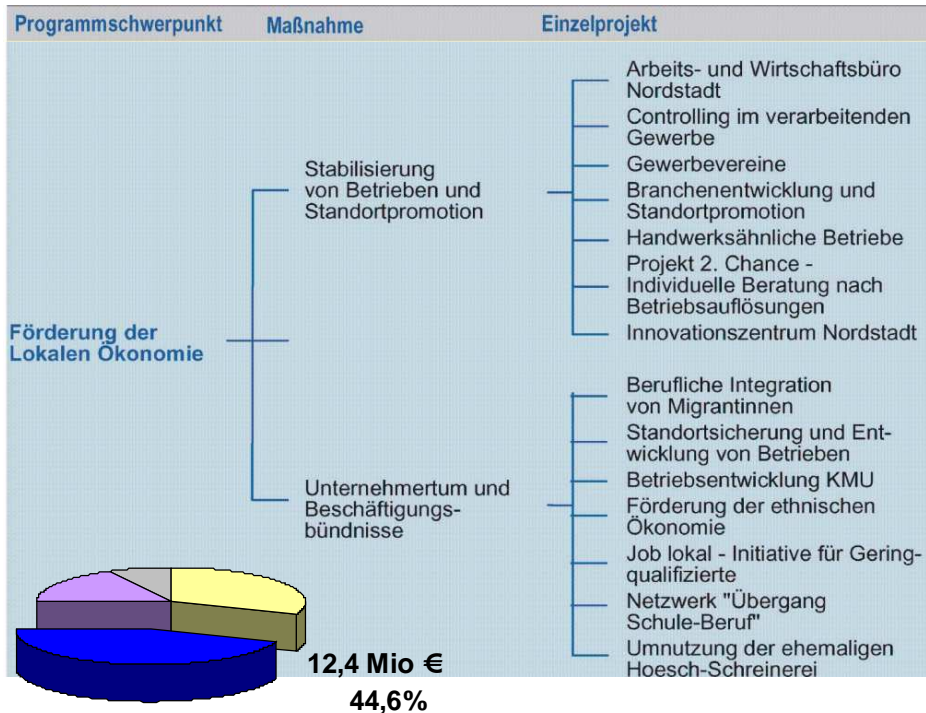
- Neu geschaffene Freizeit- und Jugendeinrichtungen werden intensiv genutzt  
*Projekt: Kinderspielplätze, Jugendtreff Stollenpark*



- Das Big Tipi ist mit rd. 100.000 Besuchern jährlich ein Publikumsmagnet für Kinder und Jugendliche  
*Projekt: Erlebniswelt Fredenbaumpark*

- Die Aufwertung von Plätzen und öffentlichen Räumen hat das Bild der Nordstadt positiv beeinflusst  
*Projekt: Haydenstr., Flurstr., Stadthafen*





2 Stadtprojekte  
Wirtschaftsförderung

8 Trägerprojekte  
Planerladen, Netz NRW, Vffr, dobeg, Grünbau gGmbH, Förderverein Anne-Frank, Arbeit d. Zukunft e. V.

4 Auftragnehmerprojekte  
agiplan, steg Hamburg, Expert Consult u. e-port Do, Zentrum f. Türkei-studien u. agiplan,



## Nachhaltige Wirkungen



im Programmschwerpunkt  
„Förderung der lokalen Ökonomie“



- Inhaber im Bereich von Geschäftsstraßen haben sich zu Standortgemeinschaften (**Gewerbevereine**) zusammengeschlossen und stärken sich und den Standort  
*Projekt: Gewerbevereine*
- Handwerksbetriebe haben einen eigenen Verein gegründet (**FUNDO**) und tauschen sich regelmäßig aus  
*Projekt: Controlling im verarbeitenden Gewerbe*
- Die Gesundheits-, Kreativ- und Kulturwirtschaft haben eigene Netzwerke aufgebaut und zum Teil eigene Vereine gegründet (**51° Grad Nord / Kulturmeile**)  
*Projekt: Innovationszentrum Nordstadt / Branchenentwicklung*





# Nachhaltige Wirkungen



## im Programmschwerpunkt „Förderung der lokalen Ökonomie“

**awb nordstadt**  
Das Arbeits- und  
Wirtschaftsbüro.



- Die Wirtschaftsförderung wird auch künftig die lokale Ökonomie unterstützen  
*Projekt: Arbeits- und Wirtschaftsbüro Nordstadt*
- Das Mikrofinanzsystem „Nordhand“ konnte aufgebaut werden  
*Projekt: Standortsicherung und Entwicklung von Betrieben*
- Der Zugang zur ethnischen Ökonomie konnte erreicht werden.  
*Projekt: Ethnische Ökonomie*
- Auch ohne unmittelbare KMU Förderung konnten Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen werden  
*Projekt: Zahlreiche Einzelprojekte*



URBAN.DORTMUND.DE



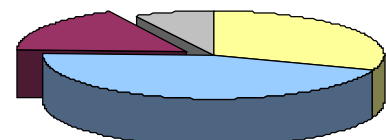
# PG 3 Bewohnergetragene Projekte - Empowerment



Programmschwerpunkt	Maßnahme	Einzelprojekt
Aufbau von bewo- nergetragenen Einrichtungen und Strukturen	Integration von benach- teiligten Bevölkerungs- gruppen in das soziale Gefüge des Stadtteils	Zuverdienstwerkstatt Konfliktvermittlung (Konflikt)
	Förderung der Schule als Orte der Integration	Elterncafes Schülerclubs
	Förderung solidarischer Nachbarschaften	Quartierszentrum Wichern Quartiersmanagement (QM)

**6 Trägerprojekte**  
*Diakonie, Planerladen,  
 Schul.inn.do e.V.,  
 Stadteilschule e.V.,  
 Caritasverband, Rund um  
 Hanniball e.V.*

**4,8 Mio €**  
**17,1%**

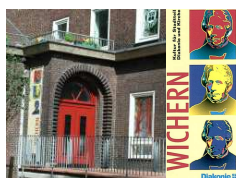


URBAN.DORTMUND.DE

# Nachhaltige Wirkungen



## im Programmschwerpunkt „Aufbau von Bewohnergetragenen Einrichtungen“



- Zusätzliche Arbeitsplätze für soziale Randgruppen als Zuverdienstmöglichkeit wurden geschaffen und werden intensiv nachgefragt ( z.Zt. rd. 80 Arbeitsplätze)  
*Projekt: Zuverdienstwerkstatt*
- Das Wichernhaus hat sich mit seinen Angeboten und Kulturellen Highlights einen festen Platz in der Stadt erarbeitet und wird von rd. 5000 Besucher jährlich genutzt  
*Projekt: Quartierszentrum Wichern*
- Das Quartiersmanagement ist eine von den Bewohnern, der Politik und der Einwohnerschaft gewünschte Einrichtung die künftig öffentlich/privat finanziert wird.  
*Projekt: Quartiersmanagement*



URBAN.DORTMUND.DE

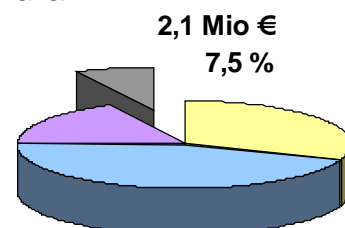
# PG 4 Technische Hilfen



Programmschwerpunkt	Maßnahme	Einzelprojekt
Technische Hilfen	Verwaltungs- und Durchführungskosten	Eigenes Personal
		Zusätzliches Personal
	Evaluation, Netzwerk, Publizitätsmaßnahmen	Evaluation
		Netzwerk

**ausschließlich Stadtprojekte Stadterneuerung**

**Verschiedene Auftragnehmer**  
ILS, urbano, Ernst&Young, Universität Dortmund, u.a.



URBAN.DORTMUND.DE



# Evaluation



- Ex – Ante-Evaluierung vor Antragstellung 2001
- Halbzeitbewertung 2003
  - Empfehlung zur Änderung der Strukturen und Ziele (statt Arbeitsplatzschaffung – Arbeitsplatzsicherung)
- Aktualisierung Halbzeitbewertung 2005
- Prozessbegleitende Evaluierung 2003 - 2006
  - Indikatoren
  - Sozialraummonitoring als Frühwarnsystem
    - Geburtstunde des Aktionsplan „Soziale Stadt Dortmund“
- Ex – Post-Evaluierung 2009



URBAN.DORTMUND.DE



# Nachhaltige Wirkungen



- Programmgebiet ist an die allgemeine städtische Entwicklung angekoppelt  
*Einwohnerzahl, Migrantenanteil, Arbeitslosenquote u. a. Indikatoren waren früher schlechter ausgeprägt*
- Imageverbesserung des Programmgebietes  
*Stärken und Potenziale des Programmgebietes wurden offen gelegt und haben Bewohner, Politiker u.a. von ihrem Stadtteil überzeugt und selbstbewusster gemacht.*

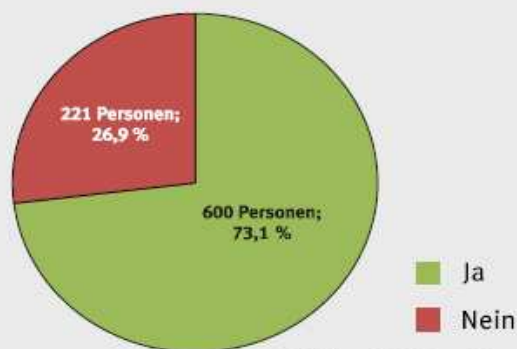


URBAN.DORTMUND.DE

# Bewohnerbefragung



Verhältnis zwischen Bewohnern und Besuchern der Nordstadt unter den Befragten



Anzahl der den einzelnen Befragten bekannten URBAN II-Projekte nach Altersgruppen

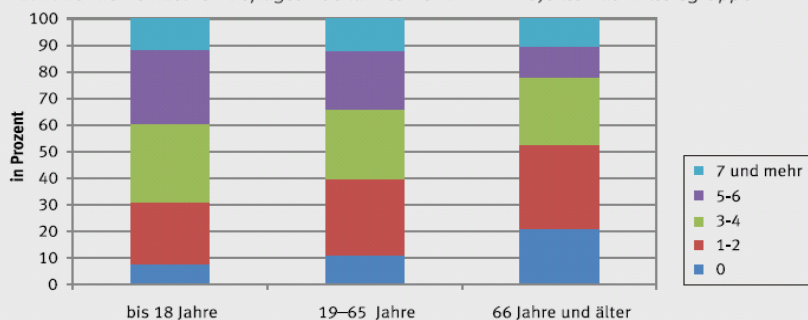
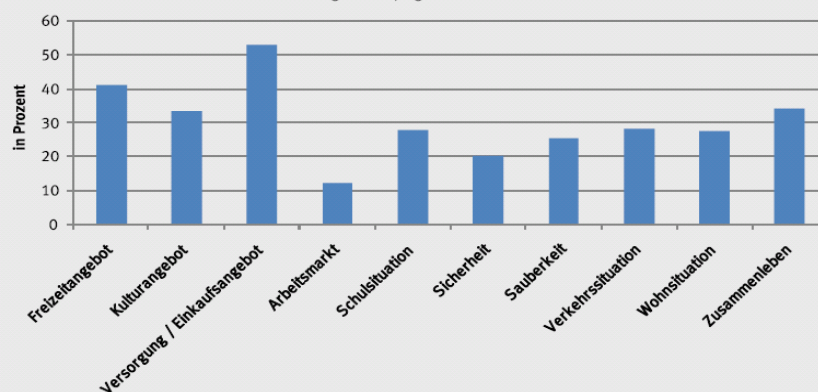


Abb. 19: Verbesserte Bereiche nach Meinung der Befragten



URBAN.DORTMUND.DE

# 500 € Kriterium



Finanzeinsatz Programm

27.858.426 €

Einwohner zum 31.12.2008

52.750 Ew.

Finanzmitteleinsatz pro Einwohner

528,12 €



Hinweis:

Auch bei der Berechnung auf der Grundlage der Einwohnerzahlen vom Programmstart wird das 500 € Kriterium erfüllt.

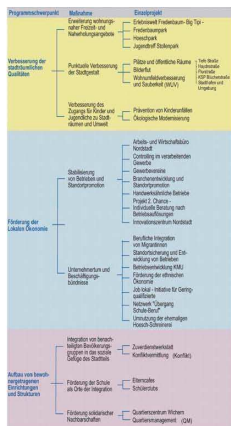


URBAN.DORTMUND.DE





# Nachhaltige Wirkungen



- Integrierter Ansatz hat sich durchgesetzt  
*Verknüpfung sektoraler Strategien der Stadterneuerung, der Wirtschaftsförderung, der Integration und der sozialen Belange im städtischen Entscheidungsprozess führt zu ressortübergreifender Mehrzielstrategie*
- Gut entwickelte Kooperationskultur  
*Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Vereinen, Betrieben und Bewohnern konstruktiv und lösungsorientiert*
- Aktivierung der Wirtschaft  
*z.B. die Wohnungswirtschaft investiert in Wohnungsbestand und Aufwertung der Gebäude und engagiert sich auch bei sozialen Projekten (Nordlichter, Bilderflut, Nachbarschaftstreff ). Gewerbevereine konnten aktiviert werden*



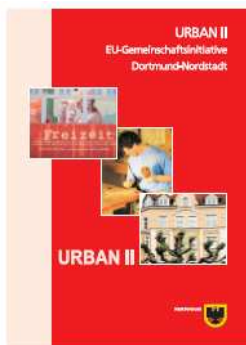
URBAN.DORTMUND.DE



# Aquis URBAN in Dortmund



- Die Aufstellung von **integrierten Handlungskonzepten** ist in der Dortmunder Stadterneuerung zum Grundsatz erhoben worden
- Erfahrungen in der **sektorübergreifenden Bearbeitung** werden bereits in anderen Problemgebieten angewandt
- Die Stadt stellte einen **Aktionsplan „Soziale Stadt“** auf, bei dem die Erkenntnisse aus URBAN II unmittelbar einfließen konnten
- **Beteiligte Ämter / Dezernate** sind von der integrierten Vorgehensweise zunehmend überzeugt und **unterstützen entsprechende Programme**
- Die **Erkenntnisse aus URBAN II** werden künftig generell „auch bei EU-geförderten Stadtentwicklungsprogrammen“ in Dortmund **berücksichtigt**.



URBAN.DORTMUND.DE



# Unsere Nordstadt !



[URBAN.DORTMUND.DE](http://URBAN.DORTMUND.DE)